

**Klaus Müller-Gebel**  
Commerzbank AG  
Mitglied des Vorstands

**Pressekonferenz  
Hypothekenbanken**  
6. November 2001  
Frankfurt

Es gilt das gesproche Wort!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

es ist geschafft! Gestern Abend haben wir, die zuständigen  
Vorstandsmitglieder der drei Frankfurter Großbanken, nach langen,  
intensiven und nicht immer einfachen Verhandlungen eine  
Grundsatzvereinbarung zur Gründung einer gemeinsamen  
Hypothekenbank unterzeichnet.

Wobei dies genau genommen keine Neugründung ist, sondern eine  
Verschmelzung von Deutsche Hyp, Eurohypo und Rheinhyp. Und dafür  
haben wir nun diese gemeinsame Pressekonferenz arrangiert.

Wir sprechen heute von mehr als nur der Fusion dreier  
Hypothekenbanken. Denn solche Fusionen gab es auch in den letzten  
Jahren immer wieder. Zum ersten Mal springen die drei Großbanken mit  
diesem Projekt über ihre Schatten und verständigen sich auf eine Fusion  
bedeutender Tochtergesellschaften. Die Konzerngrenzen sind damit  
aufgebrochen.

Für die Commerzbank, die ich hier vertrete, ist dieser Tag ein  
besonderer Tag. Sie wissen, meine Damen und Herren, unser Haus ist  
nicht mit anderen Instituten oder Versicherungen in Deutschland  
verflochten. Es steht quasi als monolithischer Block da. Schon immer

war die Commerzbank international orientiert. Bereits im Gründungsjahr 1870 errichtete sie eine Filiale in London. Vor rund 30 Jahren schuf sie mit den Europartnern ein Netzwerk, das sich seit den neunziger Jahren in anderer Form mit Partnern in Italien und Spanien, aber auch Österreich und Frankreich fortsetzt.

Ebenfalls seit rund 30 Jahren gehört die Rheinhyp zum Commerzbank-Konzern. Bisher hat sie inneres Wachstum und Eigenständigkeit bevorzugt. Dennoch

– oder deswegen? – war sie immer ein starkes Unternehmen mit kräftigen Zuwächsen und hohen Ergebnisbeiträgen. Sie gehört längst zu Deutschlands größten Hypothekenbanken und generiert heute mehr als die Hälfte ihres Hypothekenneugeschäfts im europäischen Ausland. Vor allem war sie immer in der Lage, aus eigener Kraft zu expandieren. Aus dieser Position der Stärke heraus verbindet sich unsere größte Tochtergesellschaft mit zwei anderen Hypothekenbanken, die ebenfalls längst in europäische Dimensionen hineingewachsen sind. Durch die Fusion können wir die sich bietenden Chancen besser nutzen, als dies im Alleingang möglich gewesen wäre.

Gleichzeitig strafen wir alle diejenigen Lügen, die immer wieder moniert haben, das deutsche Bankwesen sei zu starr und zementiert. Drei traditionsreiche und zugleich moderne Institute sind aufgebrochen, um ihr Geschäft zu stärken und auf neue Marktverhältnisse auszurichten. Sie zeigen damit, dass das deutsche Privatbankenwesen zukunftsfähig ist. Wir haben zusammen mit unseren Nachbarn die Notwendigkeiten des Marktes erkannt und treiben die Entwicklung aktiv voran. Wir reagieren nicht, sondern agieren.

Durch Bündelung von Know-how und wirtschaftlicher Stärke ist das neue Institut in der Lage, einer der führenden Immobilien- und

Staatsfinanzierer in der Welt zu werden. Es wird in die Reihe der internationalen Player aufschließen. Dazu gehört auch die Fähigkeit, nun zügig das Geschäft auf dem nordamerikanischen Markt weiter auszubauen. Damit wird die neue Eurohypo zweifellos bessere Zukunftsaussichten haben als jedes einzelne Institut für sich.

Nicht Kostensynergien, sondern die Bündelung jeweils beachtlicher Kräfte stand im Vordergrund, als wir die Gespräche aufnahmen – und zu einem guten Ende führen konnten. Hier zeigt sich, dass das Ganze mehr ist als die Summe seiner Teile.

Zu Gunsten des neuen Instituts trennt sich die Commerzbank wie ihre Partner auch von den eigenen gewerblichen Immobilienfinanzierungsaktivitäten. In unserem Konzern bleiben jedoch die Hypothekenbank in Essen, die ihre besondere Stärke im Staatskreditgeschäft hat, sowie die Erste Europäische Pfandbrief- und Kommunalkreditbank in Luxemburg. Deren Kerngeschäft ist ebenfalls die Vergabe von Darlehen an öffentliche Hände.

Der neu entstehenden Eurohypo wünsche ich, dass sie die erhoffte Rolle im internationalen Finanzgeschäft spielen wird. Das heißt, ich bin sicher, dass das so sein wird.